

Im Schall des Doppelgängers.

Hans Freilings Lehr- und Wanderzeit diesseits und jenseits des Ozeans.

Roman von Carl Gundlach.
Copyrighted 1898. Nachdruck verboten.

(11. Fortsetzung.)
„Sehen Sie mich nicht an!“ rief er traurig. „Nicht ist nicht jede Scham in mir erloschen.“ — „Gut!“ rief er einem jungen Manne an der Thüre zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem anderen Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Aber die Herrschaften in den Speisekammer!“ rief er einem dritten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem vierten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem fünften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem sechsten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem siebten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem achten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem neunten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem zehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem elften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem zwölften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem dreizehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem vierzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem fünfzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem sechzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem siebzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“ — „Gut!“ rief er einem achtzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

reits im letzten Akte gestorben war, wieder lebend nach allen vier Seiten Arme und Beine von sich streckend, wie ein Frosch, den Kinder mit einem Steine dreifach geschlagen haben, flüchtete sich Egibius zu. Im Hintergrunde standen auf einer Erhöhung Siegfried, Genoveva und Schmerzreich und rechts daneben auf einem Scheiterhaufen die Heze. Die Arme schwanke in der roten Beleuchtung schauerlich hin und her und hielt zum Ergötzen des Publikums ein halbeleertes Bierglas in der Hand; wahrscheinlich hatte der aufgebende Vorhang die Durstige überfallen.

„O, look at the steers!“ tönte es plötzlich durch den Saal, und nun bemerkten die Meisten erst den Knallseffekt: auf den Seiten-Coullissen waren links und rechts je zwei Ochsenhinterbeile, hübsch schwarz und weiß auf weißes Papier gemalt, festgenagelt; das waren die „Steers“, die „wilden Ochsen“, von denen „Solo“ gerissen werden sollte.

Bei diesem Anblicke ward der Beifallsturm so groß, daß die meisten Besucher aus dem Saale in's Schantzimmer flüchteten, da sie fürchteten, die Gallerie könnte einbrechen.

Nach mehrmaliger Vorführung des entzückenden Bildes ward der Saal von Stühlen geräumt und zum Valle hergerichtet.

Egibius holte uns ab und führte uns in ein Seitenzimmer.

„Nehmen Sie Platz!“ sagte er mit-leidlich, und schnappte Sie einen Augenblick Luft. „Ich bin gleich wieder bei Ihnen, und dann sollen Sie erfahren, wie ich so weit gekommen bin und kommen konnte.“

„Du!“ meinte Bertha. „Das ist nichts für uns!“

„Wenn das tugendhafte Weib das —“ hob ich an.

„A!“ warnte Bertha. „Da kommt ihr Gatte!“

28. Kapitel.

die Lampe heller, damit man besser sehen kann!“

„Gut!“ rief er einem neunten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem elften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zwölften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem dreizehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem vierzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem fünfzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem sechzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem siebzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

Worbegeben beim Zettelbruder vor. Der machte ein bedenkliches Gesicht, als ich ihm sagte, ich könne das Zettelmanuskript erst Donnerstag bringen, müsse aber Freitag den Zettel fix und fertig haben. Als ich in die Tasche griff und gleich bejahte, versprach er, das vorher Unmögliche möglich zu machen.

Mit einem kolossalen Kaufschlappen gegen Mitternacht endlich nach Hause und beruhigten unsere Affen unter der Wirtshauskammer mit einer Menge seiner Schnäpse. Was man nicht für's Geschäft thut!

Am nächsten Morgen sah ich in einem fürchterlichen Zustande am Schreibtische, um den Zettel für die Eröffnungsfeier zu entwerfen.

Was ich Abends vorher noch für Unmöglichkeit gehalten hatte, gelang mir jetzt in meiner weiterdankenden Stimmung mit überraschender Leichtigkeit.

„Gut!“ rief er einem zehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem elften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zwölften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem dreizehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem vierzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem fünfzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

ten Egibius faunisch. Er schmolzte mehrmals mit der Zunge und eröffnete uns dann im Tone behaglicher Wärme: „Das ist gerade eines meiner besten Mitglieder.“

„Gut!“ rief er einem sechsten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem siebten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem achten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem neunten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem elften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zwölften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem dreizehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem vierzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

müssen Sie annehmen, sonst beleidigen Sie mich. Wollen Sie?“

„Gut!“ rief er einem sechsten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem siebten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem achten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem neunten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem elften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zwölften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem dreizehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem vierzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

Für die Küche.
Kaffeebraten zum Kaffe aufschreiben. Ein größeres Stück Kaffeebraten wird in das Knochensaufer ausgelegt, mit geräucherter Speck, binde das Fleisch, das tüchtig gefalzen wurde, mit Bindfaden rund zusammen, schneide es mit einem Stiel fest ohne Wasser in das heiße Bad und läßt es unter fleißigem Begießen anderthalb bis zwei Stunden braten. Dann nimmt man es aus der Brühe und schneidet es, erkalte, in dünne runde Scheiben. Auf der Schüssel richtet man mit einer zusammengefalteten weißen Serviette eine Erhöhung, legt auf diese die Fleischstücke und verzert sie mit roth gefärbtem Pfeffer.

„Gut!“ rief er einem sechsten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem siebten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem achten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem neunten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem elften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem zwölften Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem dreizehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“

„Gut!“ rief er einem vierzehnten Manne zu. „Für die Herrschaften in den Speisekammer! Sie haben den besten Platz im Saal.“